

sachen darinen beschaffen, [orientiert worden seien], unnd weiss auch dis malss anders nit, dan das man alhie abermal den Obersten lusser und sein Regiment, so wol die under dem H. von Modena, als die Unsern Jn florentinischen dienst mit allem ernst verliering lib ehr und guot und des vatterlandts heimbescriben das sy sich uf den 18. decemb[er] Alhie vor einem Zwifachen landtsrath verantworten sollend. Damit verbleiben Jch Mines hochgeerten hern ...".

1) s. Zurlaubiana AH 103/65
3) s. ebenda 1449 b

2) s. EA V 2, 1448 (Nr. 1139)

Original, mit Siegel - AH 122, 26-27 - Blatt 26^v und 27^r leer

11

[16]60[?]¹ Juni 30., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHER] RITTER LUDWIG MEYER AN [ALT] AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II.² ZURLAUBEN,
ZUG

"dem nach hab ich des Hr. gliebtes schriben Empfangen, den in halt ver Standen. betreffente des H. gehebtte Muy und arbeit weis ich wol das der herr sein bestes gethan hat, hät aber ver Meint d. H. wurdt uff lester Tagleistung [der V kath. Orte vom 17. Juni 1660 in Luzern]³, durch der H. Ehren gsanten [von Stadt und Amt Zug, Karl **Brandenberg** und Wilhelm **Heinrich**] sich umb Ettwas verluten lassen, wil aber nit beschehen. Hab ich [als damaliger Tagsatzungsgesandter] Hüt straks für M.H. [Schultheiss und Rat] an bracht handt sy Sölches nach Baden [an die am 4. Juli 1660 beginnende Jahrrechnung]⁴ für die 5 Catholisch Ort an Zu bringen bevolchen [- es ging u.a. um den Antrag von Stadt und Amt Zug, Zurlauben möge von den V kath. Orten für seine Verdienste in den Friedensverhandlungen im Anschluss an den Villmergerkrieg von 1656 entschädigt werden -]⁵ (han auch mit Hr. Stat halter [von Stadt und Amt Zug, Karl] brandenberg [dem obgenannten Tagsatzungsgesandten] hüt dar von grede. ... will hie Zwen heren von Schwyz auch by im sindt gsin) wegen unsrem Hr. alten Lipp-rests[?]⁶, verhoff werde Eüch H. [Brandenberg?] wol brichten wie die bschaffen heit sig, Hie mitt was ich dem H. in dem allem andern dienen kan wil ich nit Er Manglen
Hie mit und in den schirm gottes durch für bit **Marie** befolchen
...

Mich wundert ob Eüwer Lieben frauen bildet anfangen older ...[?]⁷
gmacht [- evtl. handelte es sich dabei um die Vorlage für ein Glas-
gemälde, scheint doch Ludwig Meyer Glasmaler gewesen zu sein⁸ -]⁹."

1)

2) Hier in AH 122/11 fälschlich Beat Jakob Zurlauben genannt.

3) s. EA VI 1, 503 (Nr. 304)

4) s. ebenda 506 (Nr. 306). Stadt und Amt Zug war auch an dieser Jahrrech-
nung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

5) s. ebenda 509 ooo

6)

7)

8) s. Messmer, Hoppe/Luzerner Patriziat 458 Nr. 134

9) Entsprechende Hinweise fehlen allerdings in KDM Zug II bzw. Luzern II,
III.

Original, Siegel beschädigt - AH 122, 28

12

1621 März 29.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] K[ONRAD III.] ZURLAU-
BEN AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT II.]
ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Jch hette dinen gern erwarttett, **Jost**¹ hatt wellen ahnzeigen er ha-
be versprochen nur 100 doublon Darzu das überig erst vier wuchen
nach Ostern [- dieses Fest feierte man 1621 am 11. April -] Zuzalen,
das were mier nitt annemlich gsyn [Jost?] **Knopffli**² [von Zug] hatt
das widerredt dessen Jnn synem bywissen nitt gedachtt also hab Jch
mitt Jm abghandeltt das er mier noch uff die 82 so er mier geben
noch 43 gutt machen solle das geldt darzu ohn verzug leggen das wel-
lest Jm ahnhaltten dann Jch noch 50 bey [Garde]h[ptm.] Kaspar Pfif-
fer [=Pfyffer] bekhommen wyl aber Jch muss ticken dargegen haben so
wellest Jnn manen Von dinettwegen hab Jch 400 gl. Jnn syn Zedel ge-